

	%	%
Berliner Cichorienfabrik, A.-G., vorm. H. L. Voigt . . . . .	2½	7
Fabrik photographischer Papiere vorm. Dr. A. Kurz, A.-G., Wernigerode .	10	10
Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau . . . . .	9	9
Vereinigte Bautzener Papierfabriken .	7	8
Deutsche Linoleum- und Wachstuch-Compagnie in Rixdorf . . . . .	12½	11
Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik L. Peter, A.-G., Frankfurt a. M. . . . .	3	0
Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwarenfabriken, Gotha . . . . .	7	6
Hannoversche Aktien-Gummiwarenfabrik . . . . . Vorz.-Akt.	6	6
	Stammakt.	6
Bremer Wollwäscherei . . . . .	6	6
Wollwäscherei und Kämmerei, Döhren bei Hannover . . . . .	10	10
Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Co., Winkel . . . . .	10	9

### Aus anderen Vereinen.

#### Chemische Gesellschaft zu Heidelberg.

Sitzung vom 10./2. 1906.

Vorsitzender Prof. Th. Curtius. — A. v. Antropoff berichtete über ein von ihm in Gemeinschaft mit Prof. Bredig entdecktes Quecksilberperoxyd,  $HgO_2$ . Dasselbe wird demonstriert und ist als Salz des Hydroperoxyds mit Quecksilberoxyd aufzufassen. Es ist von tiefbraunroter Farbe, außerordentlich zersetzblich und beim Reiben selbst unter Wasser explosiv. Mit Wasser spaltet es durch Hydrolyse Hydroperoxyd ab; mit Spuren von Alkali entwickelt es unter Reduktion des  $HgO$  stürmisch Sauerstoffgas, beim Erwärmen mit konz. Schwefelsäure entsteht Ozon. Das neue Peroxyd stellt einen sehr charakteristischen Körper dar, dessen Analoge jetzt auch bei anderen Metallen, wie z. B. bei Palladium, Gold, Iridium, Platin, Silber, Bkci usw. aufgesucht werden. Es wurde auch vom Vortragenden darauf hingewiesen, daß man in der Nomenklatur strenger als bisher zwischen echten Superoxyden  $PbO_2$ , Komplexen  $H_2SO_2$ , und Salzen des Hydroperoxyds  $Na_2O_2$ ,  $BaO_2$ ,  $HgO_2$ ,  $Perhydrolaten$ , unterscheiden sollte.

R. Stollé untersuchte die Einwirkung von Magnesium auf Bromessigester. Er erhielt dabei Acetessigester, der durch Überführung in Phenylmethylpyrazolon charakterisiert wurde, und p-Bromacetessigester, dessen Kupfersalz einen Zersetzungspunkt von  $162^\circ$  zeigte.

E. Müller beschrieb die Darstellung und die Eigenschaften des Cholamins, einer Base, die aus dem Hydroxyd der Cholalsäure nach der Methode von Curtius gewonnen worden war.

Klages.

### Personalnotizen.

Prof. Dr. Arthur Schattenfroh wurde zum Vorstand der k. k. allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Wien ernannt.

Dr. Johannes, Köln, tritt als stellvertretendes Mitglied in den Vorstand des Stahlwerksverbandes ein, um diesem in wirtschaftlichen Fragen zur Seite zu stehen.

Dem Oberinspektor an derselben Anstalt, Dr. Gustav Schachert, wurde der Titel und Charakter eines Regierungsrates verliehen.

Dem Marinechemiker Karl Unteckj wurde anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand der Franz-Josefs-Orden verliehen.

Dr. phil. Emil Mannheim, Unterrichtsassistent am chemischen Universitätslaboratorium zu Bonn, habilitierte sich als Privatdozent.

Der a. o. Prof. für Chemie an der Universität Göttingen, Dr. Karl Polstorff, feierte am 4./3. den 60. Geburtstag.

### Neue Bücher.

**Fränel, Sigm., Doz. Dr.** Die Arzneimittel-Synthese auf Grundlage der Beziehungen zwischen chemischem Aufbau u. Wirkung. Für Ärzte u. Chemiker. 2., umgearb. Aufl. (XX, 761 S.) 8°. Berlin, J. Springer 1906. Geb. in Leinw. M 16. **Jahrbuch**, statistisches, des k. k. Ackerbau-Ministeriums f. d. J. 1904. gr. 8°. Wien, Hof- u. Staatsdruckerei. II. Heft. Bergwerksbetrieb, der, Österreichs im J. 1904. 2. Lfg. Bergwerksverhältnisse (m. Ausnahme der Bergwerksproduktion). Naphastatistik, Schlagwetterstatistik. (365 S.) 1905. M 5.—

**Schmatolla, Ernst, dipl. Hütten-Ingen.** Patentanw. Welche Vorzüge bietet die Generatorgasfeuerung gegenüber der direkten Feuerung, an Beispielen aus der Praxis allgemeinverständlich erläutert. (24 S. m. Abbildn.) 8°. Berlin, Polytechn. Buchh. A. Seydel 1905. bar M 1.25

**Wiener, Otto.** Das neue physikalische Institut der Universität Leipzig und Geschichtliches. Sonderdruck aus der Physikalischen Zeitschrift. Jahrgang VII. Nr. 1. S. 1—14.

### Bücherbesprechungen.

**Die Meeresprodukte.** Darstellung ihrer Gewinnung, Aufbereitung und chemisch-technischen Verwertung nebst Gewinnung des Seesalzes. Von Heinrich Viktorin. XII und 455 Seiten. 57 Abbild. Verlag von A. Hartleben, Wien und Leipzig 1906. geh. M 6.—

Hat auch die neueste Zeit in gewaltiger Steigerung zu einer schon sehr ansehnlichen Ausbeutung der lebenspendenden Schätze des Meeres geführt, so dürfte doch noch keineswegs genugsam bekannt sein, wie weit bereits eben jene Ausnutzung gediehen ist, und noch weniger, daß sich für sie Perspektiven schier ins Endlose eröffnen. Wie gewaltig der Überschwang der die Erde umschließenden Meeresbecken ist, mag daraus erhellen, daß allein der angebliche Goldgehalt von 6 mg im cbm einem Geldwert entspricht, aus dem jeder der 1500 Millionen Erdbewohner mit etwa 5 Millionen Mark bedacht werden könnte. — Der Verf. bespricht nach einigen allgemeinen Bemerkungen seinen Stoff in folgenden Hauptkapiteln: Meeresprodukte als Nahrungs- und Genüßmittel, Arten des Fischfangs und die benutzten Geräte, Zubereiten der Fische und Fischkonserven, technisch verwendete tierische Meeres-